

HOTEL DES BERGUES

Case postale 124, 1211 Genève 1

(von Botschafter Rüegger an Weitnauer)

Verehrter, lieber Freund,

Wie sehr hat es mich gefreut, Sie heute wenigstens telephonisch begrüsst zu haben. Das Bedauern, diesmal nicht einen Sprung nach Bern machen zu können, ist tief. Ich hoffe aber auf das nächste Mal. Vielleicht haben meine Frau und ich inzwischen einmal die Freude, Sie bei uns in Florenz zu haben. Es gäbe stets so vieles zu besprechen.

Anbei, lieber Freund, die angekündigte Notiz betr. Comité Nansen.

Für die nächste Sitzung vom 11. April wäre an sich möglich, noch einmal an einen Vorschlag zu denken. An trefflichsten Kräften fehlt es nicht, ich denke namentlich an Herrn Schürch, der seit Jahrzehnten alle Flüchtlingsfragen trefflich verfolgt. Auch an Frä. Denise Werner, eine wertvolle, treffliche, frühere Mitarbeiterin, die bereits jetzt zu meiner Vertretung bestellt wurde.

Bei Ueberlegung denke ich aber, dass es wirklich an der Zeit ist, wenn ich das mir vor Jahrzehnten - nach Ableben von Herrn Pilet-Golaz - vom Departement anvertraute Mandat in die Hände des Departements zurücklege, mit Dankbarkeit für das mir während dieser langen Zeit bewiesene Vertrauen.

Wenn man an einen "elder statesman" denken wollte, so müsste man gewiss an Herrn Bundesrat Petitpierre oder Bundesrat Wahlen gelangen oder an Ihren lieben Vorgänger Pierre Micheli. Aber ich glaube kaum, dass man diese sehr verehrten Herren mit einem solchen Vorschlag erfreuen würde. Immerhin, die Kontakte im Comité sind immer von Interesse und reichen über das eigentliche Mandat hinaus.

- 2 -

Grösste Kompetenz in der Sache besitzt auch Victor Umbricht, dessen Kenntnisse der guten Kräfte in und ausserhalb der UNO wohl die derzeit umfassendsten in unserem Lande sind. Ein Mandat im Dienste des Landes wäre für ihn wünschbar. Dem Mandat besonders gewachsen wäre auch unser Freund Jean de Rham, welcher vor Jahren eine Konferenz am ? mit noch unvergessener Maestria präsierte. Auch Felix Schnyder wäre trefflich durch Erfahrung und Charakter. Ebenso wie der bereits erwähnte Dr. Schürch, der noch in medias res steht im Flüchtlingsprozess.

Nach meiner Besprechung mit Herrn Hartling von morgen werde ich Ihnen wieder berichten. Ein Grund für mich, jetzt aus dem Comité auszuscheiden, liegt auch - und nicht in letzter Linie - darin, dass meine Zusammenarbeit mit Sadruddin so tief vertrauensvoll und freundschaftlich war, dass nach seinem Abgang meine Mitwirkung nicht die gleiche sein könnte.

Sofern - hierüber erwarte ich noch Bestätigung - Sir Seretse Khama im Mai wirklich nach Genf kommt, glaube ich, dass Kontakte auch des Departements mit ihm wohl am Platze wären (vielleicht, wie früher in ähnlichen Fällen, ein Déjeuner oder ein Empfang zusammen mit den Genfer Behörden). Gestern hatte ich hier den Besuch von Präsident Hay vom IKRK, dem ich auch anregte, mit ^{dem} Staatschef von Botswana Kontakt aufzunehmen.

Nochmals alle guten Wünsche, lieber Freund, hoffentlich auf Wiedersehen in nächster Zeit.

Stets Ihr

Paul Rüegger

0.743.302

HT

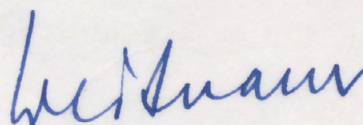
WR/kh

30. März 1978

Notiz an Frau Botschafterin Pometta

Anbei finden Sie den mir angekündigten Brief von Botschafter Rüegger i.S. Comité Nansen sowie eine Notiz über den gleichen Gegenstand. Ich wäre froh, wenn ich die Angelegenheit demnächst mit Ihnen besprechen könnte.

Kopie erhalten die unten aufgeführten Damen und Herren.



(A. Weitnauer)

Kopie an

- Botschafter Bindschedler
- Botschafter Iselin
- Botschafter Hegner
- Frau von Grünigen

Dank intensiven Bemühungen meiner Sekretärin und meiner selbst ist es gelungen, den handschriftlichen Text von Herrn Botschafter Rüeggers Brief fast vollständig zu entziffern (ohne Gewähr für gewisse Einzelheiten). Rätselhaft bleibt die Konferenz, die Botschafter Jean de Rham - wann? - mit soviel Meisterschaft geleitet hat.

Aw

A. Weitnauer